



Warum habt Ihr Euch für das Projekt MIA beworben?

Der Sporttreff Karower Dachse ist im Netzwerk Inklusion im Sport Berlin und dem Netzwerk Inklusion Deutschland aktiv. Bereits 2006 wurde im Verein ein Lauftreff für Menschen mit Down Syndrom angeboten. Im Jahr 2010 entstand die Initiative „Lauftandem“, durch die wir Sehbeeinträchtigte, durch die Vermittlung und Schulung von Guides, das Laufen ermöglichen. Bereits im Jahr 2011 und 2012 führten wir durch Kooperation mit Schulen Inklusionssportfeste durch, bei denen Menschen ohne Handicap sich an Sportarten wie Sitzvolleyball, Rolli-Basketball, Blindenfußball, Sitz-Weitwurf, Taststockparcours oder nichtsehend sprinten ausprobieren konnten. In 2016 organisierten wir die Inklusionswoche (IWO) in Pankow, die ein Jahr darauf zur IWO-Berlin wurde. Seit drei Jahren organisieren wir mit dem Netzwerk Inklusion im Sport die IWO-Berlin. Wir wollen uns im Inklusionssportbereich deutschlandweit stärker vernetzen und haben uns deshalb als Modellregion MIA beworben. Vielleicht mit dem gemeinsamen Ziel - IWO-Deutschland.

Wer sind Eure Netzwerkpartner?

Unsere Netzwerkpartner sind neben Vereinen, Special Olympics Berlin/Brandenburg, Behinderten-Sportverband Berlin, Landessportbund Berlin, die Behindertenbeauftragte

des Senats und des Bezirks Pankow, sowie Schulen und Werkstätten.

Was hat sich durch das Projekt MIA in Eurer Modellregion bewegt?

Durch das Projekt MIA wurde mehr Öffentlichkeit erzeugt, sodass eine positive Außenwirkung erreicht wurde und eine intensivere Vernetzung erfolgte. Mit den Netzwerkpartnern haben wir einen Kriterienkatalog für Inklusionssportstätten entwickelt, der inzwischen im Abgeordnetenhaus eingebracht wurde und als Vorlage für weitere Sportstätten dient.

Wie geht es nach Projektende in Eurer Modellregion zum Thema Inklusion im und durch Sport weiter?

Am 14.9.2019 haben wir ein Inklusionssportfest „Entdecke dein Talent,“ angeboten. Gerade junge Menschen konnten wir mit verschiedenen Sportarten begeistern und so weitere Sportler*innen mit und ohne Beeinträchtigung für den Sport im Verein begeistern; das werden wir auch zukünftig weiterführen. Des Weiteren haben wir den Kontakt mit Special Olympics Berlin/Brandenburg intensiviert und werden in Kooperation mit dem SC Lebenshilfe weitere Inklusionssportgruppen anbieten und die Turniere auf Landesebene in 2021 organisieren.